„Also meinetwegen, [...]

Autor(en): **Haitzinger, Horst**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 34

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von der Freiheit

Der Mensch sucht Freiheit, wo sie ihn unglücklich machen würde, im politischen Leben, und verwirft sie, wo sie ihn glücklich macht, und hängt anderer Meinung an.
Georg Christoph Lichtenberg

*

Die schrankenlose Freiheit endet im unumschränkten Despotismus. *Dostojewski*

*

Freiheit, ein schönes Wort, wer's recht verstünde. Was ist des Freiesten Freiheit? Recht zu tun!
Goethe

*

Dan sterben ist mir nit so erschrockenlich als ohn freyheit leben. *Ulrich von Hutten*

*

Nur immer genau das Gegenteil davon zu tun, was die Mehrheit für richtig hält, bedeutet noch keine Freiheit.
D. Riesmann: Die einsame Masse

*

Ich bin ein Liberaler, weil ich glaube, dass die Freiheit an erster Stelle kommt. Ich bin ein Sozialist, weil ich glaube, dass man nach den wahren Zielen der Gesellschaft streben muss. Ich bin ein liberaler Sozialist, weil ich glaube, dass die beiden Prinzipien vereinbar sind und in Uebereinstimmung gebracht werden können und sollen. Und obendrein bin ich ein Konservativer, weil ich glaube, dass es ohne *Ordnung* weder *Gerechtigkeit* noch *Freiheit* geben kann. *Salvador de Madariaga:* Zuerst die Freiheit – Reden und Aufsätze

*

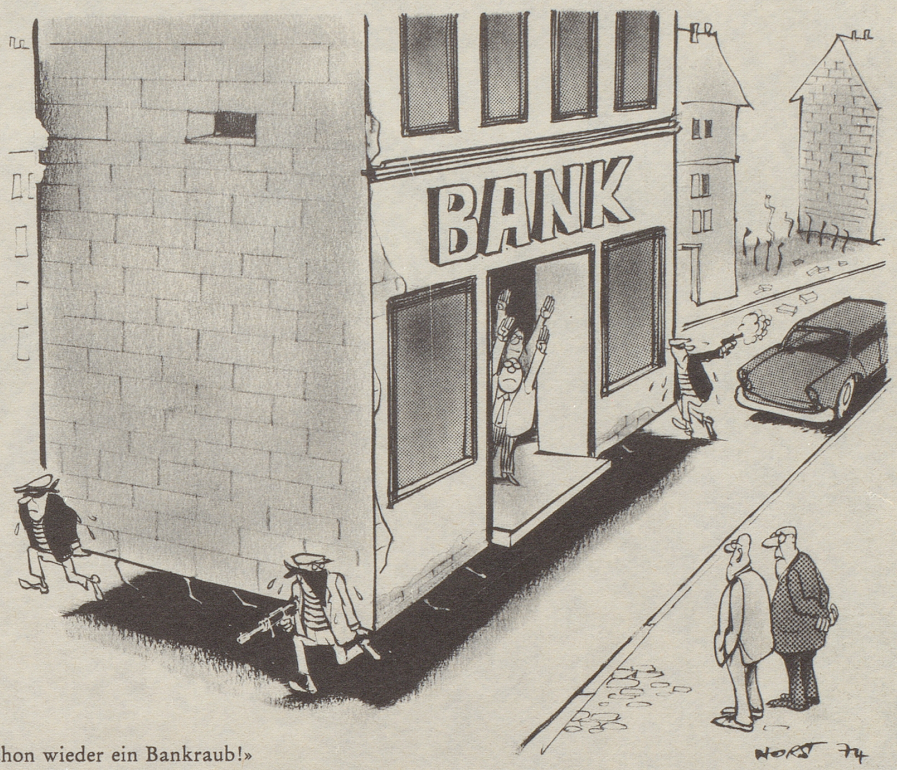
Ich glaube, der Mensch ist am Ende ein so freies Wesen, dass ihm das Recht, *zu sein,* was er glaubt zu sein, nicht streitig gemacht werden kann.
Georg Christoph Lichtenberg

*

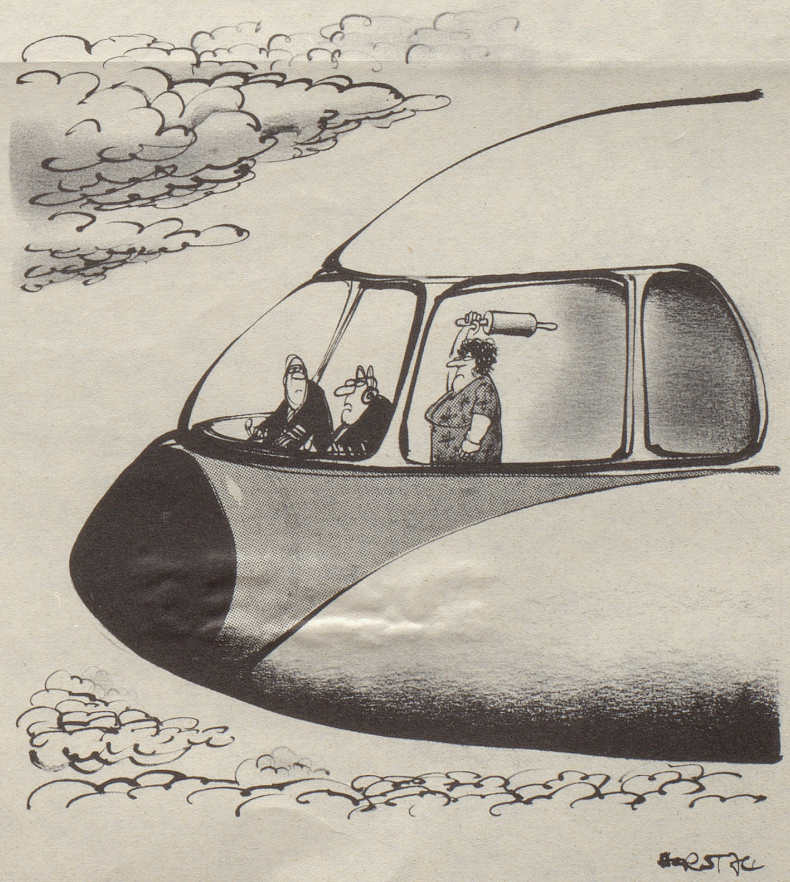
Zur Freiheit gehört vor allem gesunder Menschenverstand und Selbstbeschränkung, und gerade daran fehlt es am meisten.
Grillparzer

Es ist kaum zu glauben,

aber sobald es ein paar Tage schön und warm ist, jammert schon fast alles über die Hitze. Kaum regnet es wieder, ist es zu nass. Regnet es nicht, ist es zu trocken. Und hat man eine Klima-Anlage, funktioniert sie sicher am besten, wenn man in den Ferien ist. Also kauft man sich einen prächtigen Orientteppich bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich und freut sich alle Tage darüber, ob es regnet oder schneit, ob es nass ist oder trocken.



«Schon wieder ein Bankraub!»



«Also meinetwegen, Liebling, die Zwischenlandung in Paris unterbleibt!»